



Niederschrift

**über die 70. öffentliche Sitzung des Gemeinderates
am 8. April 2019 von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Der 1. Bürgermeister Max Kressirer eröffnet um 19:30 Uhr die 70. öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 01.04.2019 geladen.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Teilnehmerverzeichnis

1. Bürgermeister

Kressirer, Max

2. Bürgermeister

Wimmer, Andreas

3. Bürgermeisterin

Eichinger, Gertrud

Mitglieder des Gemeinderates

Damböck, Andreas
Hagn, Martin
Haßelbeck, Regina
Heilmair, Dieter
Keimeleder, Franz
Lachmann, Jürgen
Lex, Ludwig
Schönhofen, Robert
Struck, Andrea
Suhre, Michael, Dr.
Theen, Wolfgang

Schriftführer

Fryba, Helmut

Schriftführerin

Horneck, Sabrina

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer

Zur TOP 2: Herr Steger, Ingenieurbüro Planplus

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Mayer, Markus
Schnalke, Anton
Söhl, Lorenz

Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 11.03.2019
2. Grund- und Mittelschule Finsing, Sanierung Heizzentralen; Vorstellung der Maßnahme durch das Ingenieurbüro Planplus
3. Anpflanzung einer Streuobstwiese und einer Blumenwiese in der Grünanlage "Ziegler Lärchenweg" Fl.Nr. 1991/87 Teil
4. Antrag der SPD/Grünes Wählerforum auf Schaffung einer Wald- Naturgruppe; Behandlung der Ergebnisse aus der Sitzung des Ausschusses für Familie und Kultur vom 03.04.2019
5. Gestattungen nach § 12 GastG
6. Anfragen, Wünsche und Informationen
 - 6.1. Ersatzneubau der 380/220-kV-Leitung Oberbachern - Ottenhofen
 - 6.2. Tischvorlage
 - 6.3. Maibaumstüberl im ehemaligen Schweinestall des Garmeier-Anwesens
 - 6.4. Idee zur Streuobstwiese
 - 6.5. Sicherheitsabstände am Beachvolleyballplatz an der Schule Finsing
 - 6.6. Straßenkehrung im Gemeindegebiet
 - 6.7. Anhaltende Probleme mit den Vereinstoiletten im Bürgerhaus Finsing
 - 6.8. Einladung zum Frühschoppen

1. **Genehmigung der Niederschrift vom 11.03.2019**

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

2. **Grund- und Mittelschule Finsing, Sanierung Heizzentralen; Vorstellung der Maßnahme durch das Ingenieurbüro Planplus**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer Herrn Steger von Planplus, der dem Gemeinderat die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen der Heizzentralen an der Schule Finsing vorstellt.

Bei der Sanierung soll die gesamte Technik in den Heizzentralen erneuert werden. Hierzu werden die zwei seit 1993 bestehenden 285 kW Gas-Kessel gegen einen neuen Gas-Brennwert-Kessel mit 370 kW ersetzt. Bei der Leistung des Kessels ist eine Erweiterung der Schule Finsing bereits eingeplant. Insbesondere wird die Verteileranlage durch neueste Technologie abgelöst. Die vorhandenen MSR-Schaltschränke werden durch einen neuen MSR-Schaltschrank mit einheitlichem System ersetzt. Die Abwasserhebeanlage wird durch eine neue Anlage an den Bedarf angepasst.

Die gesamte Heizungsanlage befindet sich nach der Sanierung, insbesondere im Bereich Hydraulik und Verteilung auf dem technisch neuesten Stand.

Die Kostenschätzung lag bisher bei ca. 293.000,00 €. Bei der nun erfolgten Kostenberechnung ergibt sich eine Gesamtbruttosumme in Höhe von ca. 383.000,00 €. Die Kostensteigerungen gegenüber der Kostenschätzung ist auf die Erhöhung der Kesselleistung für den neuen Schulanbau (ca. 20.000,00 €), die elektrische Verkabelung in der MSR-Technik (ca. 25.000,00 €), die MSR für die Lüftungstechnik in den Umkleiden (5.000,00 €) und eine Preissteigerung von ca. 10-15 % seit der Kostenschätzung vor einem Jahr zurück zu führen. Die Maßnahme wird mit 90 % aber mit maximal 200.000 € durch das KIP-S der Regierung von Oberbayern gefördert.

Die Schule Finsing wird seit der letzten energetischen Sanierung im Jahr 2011 mit der Abwärme einer Biogasanlage beheizt. In den vergangenen Jahren mussten jährlich zwischen 30.000 und 70.000 kW mit Gas dazu geheizt werden, wenn der Bedarf nicht vollständig durch die Biogasanlage gedeckt werden konnte. Der Vertrag mit dem Betreiber der Biogasanlage läuft noch etwa 8 Jahre.

Von Seiten des Gemeinderates wird vorgeschlagen, die alten Gas-Kessel noch bis zum Ende der Vertragszeit mit dem Biogasanlagenbetreiber zu behalten, da sich der Erwerb eines neuen Kessels nicht amortisieren wird. Es ist unwahrscheinlich, dass beide bestehenden Heizkessel gleichzeitig ausfallen. Sollte der Vertrag mit dem Betreiber der Biogasanlage nicht verlängert werden, könnte dann ein Heizkessel mit neuester Technik eingebaut werden.

GL Fryba gibt zu bedenken, dass die Förderung auch für einen neuen Kessel beantragt wurde. Wenn nun kein neuer Kessel beschafft wird, könnte das förderschädlich sein. Dies muss zwingend vorher geprüft werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Heizzentralen der Grund- und Mittelschule Finsing gemäß dem vorgeschlagenen Konzept des Ingenieurbüros Planplus zu sanieren. Sofern es nicht förderschädlich ist, sollen die bestehenden Gas-Kessel nicht erneuert werden.

Anwesend 14 : Ja 14 : Nein 0

3. Anpflanzung einer Streuobstwiese und einer Blumenwiese in der Grünanlage "Ziegler Lärchenweg" Fl.Nr. 1991/87 Teil

Bei der Gemeinde Finsing ist eine Anfrage eines Mitgliedes des Gartenbauvereins Finsing eingegangen. Es wird vorgeschlagen, in der Grünanlage im Baugebiet „Ziegler-Lärchenweg“, Fl.Nr. 1991/87 Teil, auf ca. 2500 m² im Bereich nordöstlich des Kinderspielplatzes eine Streuobstwiese anzupflanzen. Der Erwerb von ca. 12 Obstbäumen sollte seitens der Gemeinde erfolgen, die Anpflanzung, die Pflege und Ernte könnte evtl. der Gartenbauverein übernehmen. Ziel wäre, dass diese Maßnahme ins Ökokonto der Gemeinde Finsing aufgenommen wird und beim Erlass eines Bebauungsplans als Ausgleichsfläche verwendet werden kann.

Eine Bebauung ist nach dem Bebauungsplan an dieser Stelle nicht möglich, da sich direkt über dem Gelände eine Hochspannungsleitung befindet. Die Bepflanzung ist mit dem Leitungsbetreiber Bayernwerk auch noch zu klären.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag zu, in der Grünanlage beim Kinderspielplatz im Baugebiet „Ziegler-Lärchenweg“ eine Streuobstwiese anzupflanzen. Voraussetzung ist, dass die Pflege und Ernte vom Gartenbauverein übernommen wird und die Fläche als Ausgleichsfläche ins Ökokonto aufgenommen wird. Die Verwaltung wird beauftragt, oben genannte Voraussetzungen abzuklären.

Anwesend 14 : Ja 14 : Nein 0

4. Antrag der SPD/Grünes Wählerforum auf Schaffung einer Wald-Naturgruppe; Behandlung der Ergebnisse aus der Sitzung des Ausschusses für Familie und Kultur vom 03.04.2019

Mit Schreiben vom 06.02.2019 beantragen SPD und Grünes Wählerforum eine Überprüfung, ob eine bestehende Kindertageseinrichtung um eine Außengruppe mit dem Schwerpunkt Natur- und Waldpädagogik erweitert werden kann. Mit diesem Antrag hat sich der Ausschuss für Familie und Kultur in der Sitzung am 03.04.2019 befasst. Dem Gemeinderat wird der Auszug aus der Niederschrift verlesen. Das Ergebnis der Beratung und Diskussion im Ausschuss war, dass die Mitglieder der Einrichtung einer Wald- oder Naturkindergartengruppe offen gegenüberstehen. Zur Umsetzung werden ein Träger und ein Standort benötigt. Der Ausschuss für Familie und Kultur empfiehlt dem Gemeinderat, GRin Struck damit zu beauftragen, beim Träger des Kindergartens St. Georg und der Finsinger Elterninitiative „Zukunft für Kinder“ anzufragen, ob eine Einrichtung einer Wald- oder Naturgruppe in deren Trägerschaft vorstellbar wäre.

Die Einführung dieser Gruppe lässt keine Auswirkungen auf die vor kurzem erstellte Bedarfsplanung für die Betreuungsjahre 2019 bis 2025 erwarten, so dass die Planungen zur Erweiterung des Kinderlandes „Zur Sonnwend“ ohne Einschränkungen weitergeführt werden sollen.

Bei der Diskussion im Gemeinderat wird zu Bedenken gegeben, dass bereits vor wenigen Jahren die Einrichtung einer Waldkindergartengruppe nicht möglich war. Im Finsinger Holz wurde von keinem der Grundstückseigentümer die benötigte Fläche zur Verfügung gestellt. Der Gemeindewald am Saurüssel steht aus Gründen des Naturschutzes nicht zur Verfügung. Außerdem wird angesprochen, dass weite Teile des Waldes aufgrund von Käfer- und Unwetterschäden abgeholzt werden mussten. Eine Waldkindergartengruppe würde den Wald zusätzlich belasten.

Von Seiten der Antragsteller wird klargestellt, dass es sich bei diesem Konzept nicht um einen klassischen Waldkindergarten handeln soll. Die Kinder sollen sich in der Natur bewegen, es könnten Kinderspielplätze oder bei schlechtem Wetter Einrichtungen wie das Pflegeheim besucht werden. Auch Kooperationen mit Landwirten sind denkbar. Der Wald soll dabei definitiv nicht im Mittelpunkt stehen und wenn, dann würde die Gruppe in den Wald zum Saurüssel gehen.

Bürgermeister Max Kressirer ergänzt, dass grundsätzlich der Träger gemeinsam mit den Eltern über die Konzeption einer Kindergartengruppe entscheidet.

Beschluss:

Der Gemeinderat steht der Einrichtung einer Wald- oder Naturkindergartengruppe offen gegenüber. Zur Umsetzung werden ein Träger und ein Standort benötigt. Der Gemeinderat beauftragt GRin Struck, bei den Trägern der Kindertagesstätten und der Finsinger Elterninitiative „Zukunft für Kinder“ anzufragen, ob eine Einrichtung einer Wald- oder Naturgruppe in deren Trägerschaft vorstellbar wäre.

Die Einführung dieser Gruppe lässt keine Auswirkungen auf die vor kurzem erstellte Bedarfsplanung für die Betreuungsjahre 2019 bis 2025 erwarten, so dass die Planungen zur Erweiterung des Kinderlandes „Zur Sonnwend“ ohne Einschränkungen weitergeführt werden.

Anwesend 14 : Ja 13 : Nein 1

5. Gestattungen nach § 12 GastG

Es liegen keine Anträge auf gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG vor.

6. Anfragen, Wünsche und Informationen

6.1. Ersatzneubau der 380/220-kV-Leitung Oberbachern - Ottenhofen

Bürgermeister Kressirer informiert, dass die Firma TenneT TSO GmbH die 380/220-kV-Leitung von Oberbachern bis Ottenhofen neu errichten wird. Auch das Umspannwerk Finsing wird an diese Leitung wieder angebunden. Nach der geplanten Abschaltung des Kernkraftwerks Isar II und evtl. weiterer Kraftwerke in dieser Region ist diese Maßnahme zwingend erforderlich. Ziel ist es, durch die Leitungsverstärkung die Energieversorgung in der Region zu sichern. Hierzu wird eine neue leistungsstärkere Trasse benötigt, einhergehend mit höheren und statisch neu ausgelegten Masten auf der etwa 80 km langen Trasse. Ein optimierter Trassenverlauf sorgt dafür, dass Abstände der neuen Stromleitung zu Wohnbereichen oder Naturschutzgebieten an vielen Stellen verbessert werden. In den nächsten Monaten wird die Trassenführung genau untersucht, damit die Planfeststellungsunterlagen in den Jahren 2020/21 eingereicht werden können. Die Baumaßnahmen sollen bis 2026 erledigt sein.

6.2. Tischvorlage

Der Gemeinderat erhält die Kommunal-Info der Bayernwerk AG und das Jahresprogramm 2019 des Kreisvereins für Heimatschutz und Denkmalpflege als Tischvorlage.

6.3. Maibaumstüberl im ehemaligen Schweinestall des Garmeier-Anwesens

GR Lex appelliert an die Mitglieder des Gemeinderats, sich bei dem Besuch des Maibaumstüberls in Finsing nach der heutigen Sitzung noch einmal Gedanken darüber zu machen, ob die Gemeinde Finsing das Grundstück kaufen könnte. Seiner Meinung nach handelt es sich um einen wirklich schönen Ort in zentraler Lage, aus dem sich viel machen lässt, wie der Burschenverein Finsing nun bewiesen hat. Der Erwerb würde eventuell sogar durch die Dorferneuerung gefördert.

6.4. Idee zur Streuobstwiese

GRin Struck zeigt sich von der Idee, eine Streuobstwiese am Spielplatz am Lärchenweg anzupflanzen, sehr angetan. Sie teilt mit, dass es in anderen Gemeinden auch sogenannte Hochzeitswiesen oder Geburtswiesen gibt. Das Ehepaar oder die Eltern pflanzen bei diesem Konzept einen Baum auf einer von der Gemeinde ausgewiesenen Fläche. So hat jeder Baum einen Paten, der sich um die Pflege und Ernte kümmert.

6.5. Sicherheitsabstände am Beachvolleyballplatz an der Schule Finsing

GRin Eichinger ist aufgefallen, dass am Beachvolleyballplatz an der Schule Finsing der Sand direkt an den betonierten Sitzflächen endet. Sie befürchtet, dass sich die Spielenden hier verletzen könnten.

Bürgermeister Max Kressirer versichert, dass alle erforderlichen Sicherheitsabstände vom Landschaftsarchitekturbüro Lex-Kerfers gewissenhaft eingehalten wurden. Es befindet sich noch ein breiter Sandstreifen außerhalb der Spielfläche, der als Sicherheitsstreifen dient.

6.6. Straßenkehrung im Gemeindegebiet

GR Wimmer erkundigt sich, wie oft die Straßenkehrung in der Gemeinde Finsing durchgeführt wird. Die Kehrmaschine war in den vergangenen Tagen zweimal kurz hintereinander unterwegs und hat dieselben Straßen nochmals gekehrt.

Bürgermeister Max Kressirer erläutert, dass es vier umfangreiche Quatalskehrungen gibt. Zusätzlich werden die Hauptstraßen im 4-Wochen-Rhythmus gekehrt. Es gibt allerdings immer wieder Probleme mit der ausführenden Firma. Termine werden teilweise nicht eingehalten und es besteht häufiger Personalwechsel. Der letzte Kehrvorgang war nicht zufriedenstellend, weswegen die Kehrmaschine kürzlich zweimal hintereinander dieselben Straßen fahren musste. Es wird aktuell geprüft, ob und unter welchen Voraussetzungen, die Qualität und die Termineinhaltung der Straßenkehrung verbessert werden kann.

6.7. Anhaltende Probleme mit den Vereinstoiletten im Bürgerhaus Finsing

GR Wimmer weist darauf hin, dass die Probleme mit den verunreinigten Vereinstoiletten im Bürgerhaus Finsing anhalten. Angeblich ist die Familie, die Zugang zu den Toiletten hat, ausgezogen. Kürzlich wurde allerdings beobachtet, dass am frühen Morgen Licht in der Wohnung brannte.

Bürgermeister Max Kressirer teilt mit, dass die Familie, die im Jugendraum im Bürgerhaus untergebracht war, seit Mitte März nicht mehr im Bürgerhaus übernachtet hat und in eine frei gewordene Wohnung eingezogen ist. Außerdem hatte die Familie die Wohnung immer sehr

sauber gehalten, sodass es schwer vorstellbar ist, dass die Verunreinigungen in den Toiletten durch sie verursacht wurden. Jetzt aber haben nur noch die Vereine einen Schlüssel zu den Toiletten und das Problem sollte erledigt sein.

6.8. Einladung zum Frühschoppen

GR Schönhofen lädt alle Mitglieder des Gemeinderates herzlich zum CSU-Frühschoppen am 14.04.2019 ab 10:00 Uhr im Maibaumstüberl in Finsing ein. Es wird auch der Oberbürgermeister Max Gotz der Großen Kreisstadt Erding anwesend sein. Themenschwerpunkt soll die Regenwasserkanalisation in Finsing sein.

1. Bürgermeister Max Kressirer beendet die 70. öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 20:30 Uhr.

Neufinsing, den 3. Mai 2019

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kressirer

Schriftführer: Helmut Fryba

Sabrina Horneck
